

# Wirtschaftsplan

---

**WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH**  
**Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft**

**für das Wirtschaftsjahr vom**  
**01.01.2016 - 31.12.2016**

# Inhaltsverzeichnis

## Allgemeine Ausführungen

### Wirtschaftsplan

1.	Inhalte der Geschäftstätigkeit und strategische Entwicklung - Vorbericht .....	1
2.	Erfolgsplan .....	2
3.	Bilanzplan .....	4
4.	Investitionsprogramm .....	5
5.	Liquiditätsplan .....	6
6.	Finanzplan .....	7
7.	Stellenübersicht .....	8

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Erfolgsplan .....	2
Abbildung 2	Bilanzplan .....	4
Abbildung 3	Investitionsprogramm .....	5
Abbildung 4	Liquiditätsplan .....	6
Abbildung 5	Ergänzende Angaben zum Finanzplan .....	7
Abbildung 6	Stellenübersicht .....	8

# Anlagenverzeichnis

---

Anlage 1 Übersicht der nahestehenden Personen

Anlage 2 Darstellung bereinigtes Jahresergebnis

Anlage 3 Detailplanung Rohertrag

Anlage 4 Detailplanung der übrigen Erträge und Kosten - Gesamtzeitraum

---

## Allgemeine Ausführungen

Unter Zugrundelegung der kommunalen Gesetzgebung im Freistaat Sachsen (u. a. Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen – SächsGemO sowie der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung – SächsEigBVO) sowie den satzungsgemäßen Regelungen zum Wirtschaftsplan in den Unternehmen bzw. Eigenbetrieben („Unternehmen“) der Großen Kreisstadt Freital („Stadt Freital“) wurde die nachfolgende Wirtschaftsplandokumentation anhand der Vorgabe „einheitliche standardisierte Wirtschaftsplanung für Unternehmen mit Beteiligung der Stadt Freital“ erarbeitet.

Der Wirtschaftsplan beinhaltet dabei folgende Plandokumente: **Erfolgsplan, Bilanzplan, Investitionsprogramm, Liquiditätsplan, Finanzplan** sowie **Stellenübersicht**.

Diesen Plandokumenten, die im Einzelnen auch verbal erläutert werden, wurde ein Vorbericht vorangestellt. Schwerpunktmäßig wird in diesem Vorbericht auf folgende Aspekte eingegangen:

- den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Aufgaben, die durch das Unternehmen wahrgenommen werden – auch vor dem Hintergrund der von der Stadt Freital übertragenen Aufgaben,
- die zur Aufgabenerfüllung eingesetzten Mittel und Strategien sowie
- die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens unter Zugrundelegung der einzelnen o.g. Plandokumente.

Der Vorbericht (Abschnitt 1) und die o. g. Plandokumente (Abbildungen 1 ff.) einschließlich der verbalen Erläuterung (Abschnitte 2 bis 7) stellen den Wirtschaftsplan des Unternehmens dar, der im Fall städtischer Eigenbetriebe zur Offenlegung vorgesehen ist.

Die in diesem Abschnitt enthaltenen „Allgemeinen Ausführungen“ sowie die in den Anlagen zusammengefassten zusätzlichen Informationen richten sich ausschließlich an die Adressaten des Wirtschaftsplanes (Gesellschafter, Beteiligungscontrolling bzw. Finanz- und Verwaltungsausschuss der Stadt Freital, Aufsichtsräte).

Der Wirtschaftsplan (für das betreffende Planjahr) ist unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse (festgestellte Ergebnisse im Prüfbericht zum Jahresabschluss und Daten des Wirtschaftsplanes des Vorjahres), der bisherigen Erkenntnisse (V-Ist) und des Planes zum laufenden Geschäftsjahres sowie der bekannten Entwicklungen für das Planjahr sowie dem Planjahr folgenden drei Geschäftsjahre aufgestellt worden. Die Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse und Daten des Wirtschaftsplanes des Vorjahres erfolgte ergänzend zum Zwecke des Vergleiches bzw. als Daten- und Informationsgrundlage für die Erstellung des Beteiligungsberichts der Stadt Freital.

Freital, den 06.11.15

---

Dr. Klaus Böhm

Geschäftsführer

## Wirtschaftsplan

### 1. Inhalte der Geschäftstätigkeit und strategische Entwicklung - Vorbericht

Gegenstand der WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH, Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft, Freital, ist

- Die Vermögensverwaltung, Beteiligung oder dauernde Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie deren Leitung und Kontrolle im Auftrag der Großen Kreisstadt Freital
- Der Erwerb, die Verwaltung, Verpachtung und Veräußerung von Grundbesitz sowie
- Die Übernahme und Durchführung von Angelegenheiten im Zusammenhang mit den vorstehend genannten Gegenständen, welche die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde sicherstellen und in deren Interesse liegen.

Die WBF ist Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB des Konzernverbundes WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH. Auf eine Aufstellung des Konzernabschlusses gemäß § 293 Abs. 1 HGB wird verzichtet.

Die WBF ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

- Freitaler STROM+GAS GmbH	54,0%
- TWF-Technische Werke Freital GmbH	99,0%
- Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH	94,9%
- Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH	25,0%.

Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2015 wird als positiv beurteilt. Das voraussichtliche Jahresergebnis entspricht den Ergebnissen der Vorjahre.

Die Große Kreisstadt Freital untersucht Möglichkeiten zur Optimierung des Konzerns hinsichtlich der Aufgabenverteilung sowie zur Steueroptimierung durch. Entscheidungen hierzu werden im Jahre 2015 erwartet.

## 2. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan stellt sich wie folgt dar:

Lfd. Nr.	Angaben in TEUR mit einer Nachkommastelle	PLAN	Ist	PLAN	Vist	PLAN	Plan Folgejahre		
		2014	2014	2015	2015	2016	2017	2018	2019
1.	Umsatzerlöse	19,1	19,1	129,1	19,1	128,5	17,9	17,9	17,9
2.	Bestandsveränderung	0,0	0,0	-59,4	0,0	-59,4	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
I.	<b>Gesamtleistung (Summe 1. bis 3.)</b>	<b>19,1</b>	<b>19,1</b>	<b>69,7</b>	<b>19,1</b>	<b>69,1</b>	<b>17,9</b>	<b>17,9</b>	<b>17,9</b>
4.	Sonstige betriebliche Erträge	94,0	77,5	93,2	95,5	106,0	106,0	109,5	111,7
5.	Materialaufwand	1,0	2,1	1,0	2,0	2,5	0,5	0,5	0,5
a	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ...	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
b	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1,0	2,1	1,0	2,0	2,5	0,5	0,5	0,5
6.	Personalaufwand	112,0	104,2	111,0	106,0	114,0	116,5	119,0	121,5
a	Löhne und Gehälter	92,0	87,8	93,0	89,0	95,0	97,0	99,0	101,0
b	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung ..	20,0	16,4	18,0	17,0	19,0	19,5	20,0	20,5
7.	Abschreibungen	5,5	5,7	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8
a	auf imm. Vgg. des Anlagevermögens und Sachanlagen	5,5	5,7	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8
b	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens ...	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	85,8	103,8	114,8	85,8	81,6	82,8	90,4	91,5
II.	<b>Betriebsergebnis (Summe I. + 4. - 5. bis 8.)</b>	<b>-91,2</b>	<b>-119,3</b>	<b>-69,7</b>	<b>-85,0</b>	<b>-28,8</b>	<b>-81,7</b>	<b>-88,3</b>	<b>-89,7</b>
9.	Erträge aus Beteiligungen / Gewinnabführung	1.278,0	1.381,5	1.327,5	1.327,5	1.080,0	1.080,0	1.080,0	1.080,0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen ...	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5,0	7,8	2,5	2,5	2,5	3,0	3,0	3,0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere ...	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
III.	<b>Finanzergebnis (Summe 9. bis 11. - 12. bis 14.)</b>	<b>1.283,0</b>	<b>1.389,3</b>	<b>1.330,0</b>	<b>1.330,0</b>	<b>1.082,5</b>	<b>1.083,0</b>	<b>1.083,0</b>	<b>1.083,0</b>
IV.	<b>Erg. d. gewöhnl. Gesch.tätigkeit (Summe II. + III.)</b>	<b>1.191,8</b>	<b>1.270,1</b>	<b>1.260,3</b>	<b>1.245,0</b>	<b>1.053,7</b>	<b>1.001,3</b>	<b>994,7</b>	<b>993,3</b>
15.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
V.	<b>Außerordentliches Ergebnis (Summe 15. - 16.)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
17.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	-5,3	2,0	1,0	2,0	2,0	2,0	2,0
18.	Sonstige Steuern	0,2	-3,6	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
19.	<b>Erg. ohne Ergebnisabführung (Summe IV. + V. - 17. - 18.)</b>	<b>1.191,6</b>	<b>1.279,0</b>	<b>1.257,3</b>	<b>1.243,0</b>	<b>1.050,7</b>	<b>998,3</b>	<b>991,7</b>	<b>990,3</b>
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschaftler	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Auf Grund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Gewinn	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
VI.	<b>Jahresübersch. / -fehlbetr. (19. - 20. - 21 + 22.)</b>	<b>1.191,6</b>	<b>1.279,0</b>	<b>1.257,3</b>	<b>1.243,0</b>	<b>1.050,7</b>	<b>998,3</b>	<b>991,7</b>	<b>990,3</b>
<b>Nachrichtlich - Summe der Erträge und Aufwendungen</b>									
a)	Summe der Erträge	1.396,1	1.485,9	1.492,9	1.444,6	1.257,6	1.206,9	1.210,4	1.212,6
b)	Summe der Aufwendungen	204,5	206,9	235,6	201,6	206,9	208,6	218,7	222,3
<b>Jahresübersch. / -fehlbetr.</b>		<b>1.191,6</b>	<b>1.279,0</b>	<b>1.257,3</b>	<b>1.243,0</b>	<b>1.050,7</b>	<b>998,3</b>	<b>991,7</b>	<b>990,3</b>
<b>Nachrichtlich - Verwendung Jahresergebnis</b>									
a)	zur Tilgung des Verlustvortrags								
b)	zur Einstellung in Rücklagen								
c)	Abführung / Ausschüttung	1.006,1	1.069,2	1.069,2	1.069,2	0,0	0,0	0,0	0,0
d)	Vortrag auf neue Rechnung	185,5	209,8	188,1	173,8	1.050,7	998,3	991,7	990,3
<b>Jahresübersch. / -fehlbetr.</b>		<b>1.191,6</b>	<b>1.279,0</b>	<b>1.257,3</b>	<b>1.243,0</b>	<b>1.050,7</b>	<b>998,3</b>	<b>991,7</b>	<b>990,3</b>

Abbildung 1 Erfolgsplan

Das Betriebsergebnis der WBF in 2016 wird maßgeblich durch die geplanten Erträge aus der Beteiligung an der FSG in Höhe von TEUR 1.080 bestimmt. Die Ausschüttung der TWF an die WBF entfällt erstmals in 2016, dies gilt auch für die Folgejahre. Parallel dazu entfällt auch der Zuschuss der Stadt für das Hains in voller Höhe (2014: TEUR 637 brutto). Um einen möglichen Verlust bei der TWF auszugleichen, ist ein Zuschuss von jährlich TEU 250 an die TWF geplant. Dieser mögliche Zuschuss wird im Investitionsplan (Investition in Finanzanlagen) gezeigt, er ist bei der Erstellung der Jahresabschlüsse festzulegen. Bei diesem Zuschuss handelt es sich um eine Einlage in die TWF. Ob es sich hierbei um eine verdeckte

Gewinnausschüttung handelt, wird im Rahmen der Erteilung einer verbindlichen Auskunft durch das Finanzamt geklärt.

In Abstimmung mit dem Gesellschafter Stadt Freital ist in 2016 und in den Folgejahren keine Ausschüttung an den Gesellschafter geplant. Das jeweilige Jahresergebnis verbleibt vollständig in der Gesellschaft. Diese Mittel sollen für die Finanzierung von Aufgaben im WBF-Konzern verwendet werden. Dafür sind jeweils gesonderte Beschlüsse zu fassen. Bezogen auf die Ausschüttung in 2015 erfolgt damit eine Einsparung von Kapitalertragssteuer plus Soli in Höhe von TEUR 169.

In 2016 ist der Verkauf des Grundstücks Wilsdruffer Straße 87 geplant (s. Bestandsveränderungen). Im Objekt Lutherstraße 16 sind in 2015 Sanierungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 17 angefallen (sonstige betriebliche Aufwendungen). Die Räume werden ab 2015 an die Stadt Freital vermietet.

### 3. Bilanzplan

Dem Wirtschaftsplan liegt folgende Bilanzplanung zugrunde:

Lfd. Nr.	Angaben in TEUR mit einer Nachkommastelle	PLAN	Ist	PLAN	Vist	PLAN	Plan Folgejahre		
		2014	2014	2015	2015	2016	2017	2018	2019
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
II.	Sachanlagen	130,4	116,7	118,8	111,9	111,1	110,3	109,5	108,7
III.	Finanzanlagen	11.329,7	11.447,0	11.634,5	11.634,5	12.072,0	12.503,8	12.881,1	13.131,1
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>11.460,1</b>	<b>11.563,7</b>	<b>11.753,3</b>	<b>11.746,4</b>	<b>12.183,1</b>	<b>12.614,0</b>	<b>12.990,6</b>	<b>13.239,8</b>
I.	Vorräte	59,4	59,4	0,0	59,4	0,0	0,0	0,0	0,0
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.	Unfert. Erz./Leist., Betriebsk., zum Verkauf best. Grundstücke	59,4	59,4	0,0	59,4	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	589,8	803,4	418,0	930,0	930,0	930,0	930,0	930,0
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.	Forderungen gegen nahestehende Personen	73,0	57,3	40,0	190,0	190,0	190,0	190,0	190,0
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	516,8	746,1	378,0	740,0	740,0	740,0	740,0	740,0
III.	Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
IV.	Kassenbestand, Bundesbankguth., Guth. bei Kreditinstituten	885,3	531,9	959,6	378,0	1.056,5	1.618,1	2.222,7	2.942,6
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.534,5</b>	<b>1.394,7</b>	<b>1.377,6</b>	<b>1.367,4</b>	<b>1.986,5</b>	<b>2.548,1</b>	<b>3.152,7</b>	<b>3.872,6</b>
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>						
<b>B.</b>	<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>0,0</b>							
	<b>AKTIVA</b>	<b>12.994,6</b>	<b>12.958,4</b>	<b>13.130,9</b>	<b>13.113,8</b>	<b>14.169,6</b>	<b>15.162,1</b>	<b>16.143,3</b>	<b>17.112,3</b>

I.	Gezeichnetes Kapital, Festkapital	26,0	26,0	26,0	26,0	26,0	26,0	26,0	26,0
II.	Kapitalrücklage, allgemeine Rücklage	7.347,2	7.347,2	7.347,2	7.347,2	7.347,2	7.347,2	7.347,2	7.347,2
III.	Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
IV.	Bilanzgewinn/-verlust	5.433,4	5.463,9	5.649,7	5.637,6	6.688,3	7.686,6	8.678,3	9.668,6
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>12.806,6</b>	<b>12.837,1</b>	<b>13.022,9</b>	<b>13.010,8</b>	<b>14.061,5</b>	<b>15.059,8</b>	<b>16.051,5</b>	<b>17.041,8</b>
<b>B.</b>	<b>Sonderposten aus Zulagen, Zuschüssen bzw. BKZ</b>	<b>0,0</b>							
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.	Steuerrückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Sonstige Rückstellungen	136,3	27,3	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>136,3</b>	<b>27,3</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8,5	12,2	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0	5,0
4.	Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	31,0	79,4	68,0	68,0	68,0	62,3	51,8	30,5
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	12,2	2,2	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>51,7</b>	<b>93,8</b>	<b>78,0</b>	<b>73,0</b>	<b>78,0</b>	<b>72,3</b>	<b>61,8</b>	<b>40,5</b>
<b>E.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>F.</b>	<b>Sonstige Passiva</b>	<b>0,0</b>							
	<b>PASSIVA</b>	<b>12.994,6</b>	<b>12.958,3</b>	<b>13.130,9</b>	<b>13.113,8</b>	<b>14.169,5</b>	<b>15.162,1</b>	<b>16.143,3</b>	<b>17.112,3</b>

Abbildung 2 Bilanzplan

Die Erhöhung der Finanzanlagen ergibt aus der Zuführung von jährlich TEUR 150 für die FPE, der Nachschussverpflichtung gegenüber der TGF sowie aus der geplanten Zuführung für die TWF.

Die sonstigen Vermögensgegenstände resultieren im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus einbehaltener Kapitalertragssteuer.

#### 4. Investitionsprogramm

Die geplanten Investitionen stellen sich im Detail wie folgt dar:

Angaben in TEUR mit einer Nachkommastelle	PLAN	Ist	PLAN	Vist	PLAN	Plan Folgejahre		
	2014	2014	2015	2015	2016	2017	2018	2019
Regelmäßig wiederkehrende Investitionen								
- GWG, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5,5	0,0	5,0	1,0	5,0	5,0	5,0	5,0
- immaterielle Vermögensgegenstände								
- Finanzanlagen	150,0	187,5	187,5	187,5	437,5	431,8	377,4	250,0
- Aktivierte Eigenleistungen								
- Planungen, Sonstige								
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>155,5</b>	<b>187,5</b>	<b>192,5</b>	<b>188,5</b>	<b>442,5</b>	<b>436,8</b>	<b>382,4</b>	<b>255,0</b>
<b>Finanzanlagen</b>								
FPE	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	106,1	0,0
TGF	0,0	37,5	37,5	37,5	37,5	31,8	21,3	0,0
TWF					250,0	250,0	250,0	250,0

Abbildung 3 Investitionsprogramm

Die Erhöhung der Finanzanlagen ergibt aus der Zuführung von jährlich TEUR 150 für die FPE, der Nachschussverpflichtung gegenüber der TGF sowie der geplanten Zuführung für die TWF.

## 5. Liquiditätsplan

Der Liquiditätsplan stellt sich in der Gliederung nach DRS 21 wie folgt dar:

Lfd. Nr.	Angaben in TEUR mit einer Nachkommastelle	PLAN	Ist	PLAN	Vist	PLAN	Plan Folgejahre		
		2014	2014	2015	2015	2016	2017	2018	2019
1.	Periodenergebnis	1.191,6	1.279,0	1.257,3	1.243,0	1.050,7	998,3	991,7	990,3
2.	+/- Abschr./Zuschr. auf Gg. des Anlagevermögens	5,5	5,7	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-50,0	-2,4	3,0	2,7	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	+/- Zun./Abn. der Vorräte, der Ford. aus L&L, anderer Aktiva	-51,1	57,2	67,4	-126,6	59,4	0,0	0,0	0,1
6.	+/- Zun./Abn. der Verb. aus L&L, anderer Passiva	0,2	-55,0	0,0	-20,9	5,0	-5,8	-10,5	-21,3
7.	+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gg. des Anlageverm.		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-5,0	-7,8	-2,5	-2,5	-2,5	-3,0	-3,0	-3,0
9.	- Beteiligungserträge	-1.278,0	-1.381,5	-1.327,5	-1.327,5	-1.080,0	-1.080,0	-1.080,0	-1.080,0
<b>15.</b>	<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit*</b>	<b>-186,8</b>	<b>-104,8</b>	<b>3,5</b>	<b>-226,1</b>	<b>38,4</b>	<b>-84,7</b>	<b>-96,0</b>	<b>-108,1</b>
16.	+ Einzahl. aus Abg. von Gg. des immat. AV und von Sachanlagen		0,0	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0
17.	- Auszahl. für Invest. in das immat. AV und in Sachanlagen	-5,5	0,0	-5,0	-1,0	-5,0	-5,0	-5,0	-5,0
20.	+ Einzahl. aus Abg. von Gg. des Finanzanlagevermögens		0,0	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0
21.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlageverm.**	-150,0	-187,5	-187,5	-187,5	-437,5	-431,8	-377,4	-250,0
28.	+ Zinserträge	5,0	7,8	2,5	2,5	2,5	3,0	3,0	3,0
29.	+ Beteiligungserträge	1.278,0	1.381,5	1.327,5	1.327,5	1.080,0	1.080,0	1.080,0	1.080,0
<b>30.</b>	<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>1.127,5</b>	<b>1.201,8</b>	<b>1.137,5</b>	<b>1.141,5</b>	<b>640,0</b>	<b>646,3</b>	<b>700,7</b>	<b>828,0</b>
31.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen								
33.	- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen								
35.	+ Einzahl. aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
36.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
37.	+ Einzahl. aus erh. Zuschüssen/Zuwendungen f. Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
40.	- Zinsaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
41.	- Gezahlte Dividenden	-1.006,1	-1.069,2	-1.069,2	-1.069,2	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>43.</b>	<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.006,1</b>	<b>-1.069,2</b>	<b>-1.069,2</b>	<b>-1.069,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
44.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-65,4	27,9	71,8	-153,8	678,4	561,6	604,7	720,0
47.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	950,7	504,0	887,8	531,9	378,1	1.056,5	1.618,1	2.222,7
<b>48.</b>	<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>885,3</b>	<b>531,9</b>	<b>959,6</b>	<b>378,1</b>	<b>1.056,5</b>	<b>1.618,1</b>	<b>2.222,7</b>	<b>2.942,7</b>

Abbildung 4 Liquiditätsplan

## 6. Finanzplan

Die nach § 20 Abs. 1 SächsEigBVO geforderten Angaben im Finanzplan zu Erträgen und Aufwendungen sowie zu Mittelzu- und -abflüssen sind im Erfolgsplan bzw. Liquiditätsplan enthalten. Bezüglich des Investitionsprogramms verweisen wir auf Abschnitt 4.

Nachfolgend dargestellt werden die Angaben zu den Finanzbeziehungen zur Stadt Freital sowie zu Verpflichtungsermächtigungen und den daraus resultierenden Zahlungen:

Angaben in TEUR mit einer Nachkommastelle	PLAN	V - IST	PLAN	PLAN	Plan Folgejahre		
	2014	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Geldeinzahlungen</b>							
<b>laufendes Geschäft</b>							
Zuwendungen der Stadt Freital aus dem Ergebnishaushalt	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0
Zuwendungen der Stadt Freital aus dem Finanzhaushalt							
Sonstige Einzahlungen der Stadt Freital							
<b>Investitionen / Desinvestitionen</b>							
Investitionszuw. end. der Stadt Freital aus dem Finanzhaushalt							
Sonstige Einzahlungen der Stadt Freital							
<b>Finanzverkehr</b>							
Kapitalerhöhung durch die Stadt Freital (Finanzhaushalt)							
Kredite der Stadt Freital (Finanzhaushalt)							
Verlustausgleich der Stadt Freital (Ergebnishaushalt)							
Sonstige Einzahlungen der Stadt Freital							
<b>SUMME der Geldeinzahlungen</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>
<b>Geldauszahlungen</b>							
<b>laufendes Geschäft</b>							
Rückzahlung von Zuwendungen aus dem Ergebnishaushalt	16,5						
Sonstige Auszahlungen (auch Konzessionsabgaben)							
<b>Investitionen / Desinvestitionen</b>							
Rückzahlung von Investitionszuw. end. aus dem Finanzhaushalt							
Sonstige Auszahlungen (Finanzhaushalt)							
<b>Finanzverkehr</b>							
Gewinnabführung an die Stadt Freital (Finanzhaushalt)	850,0	900,0	900,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kredittilgung an die Stadt Freital (Finanzhaushalt)							
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Freital							
<b>SUMME der Geldauszahlungen</b>	<b>866,5</b>	<b>900,0</b>	<b>900,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>SALDO (Geldeinzahlungen abzüglich Geldauszahlungen)</b>	<b>-836,5</b>	<b>-870,0</b>	<b>-870,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>

Abbildung 5 Ergänzende Angaben zum Finanzplan

Geldeinzahlungen von der Stadt erhält die WBF für die Erfüllung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung. Auszahlungen an die Stadt betreffen die Gewinnausschüttungen und nicht verbrauchte Mittel der Zuwendungen für die Wirtschaftsförderung.

## 7. Stellenübersicht

Die der Planung zugrunde gelegte Stellenübersicht stellt sich wie folgt dar:

<i>Angaben in VZÄ*</i>	PLAN 2014	Ist 2014	PLAN 2015	VIST 2015	Plan 2016	Plan Folgejahre		
						2017	2018	2019
Betriebsleitung, Geschäftsführung	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Allgemeine Verwaltung								
Auszubildende**								
<b>Summe VZÄ</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>

<b>Nachrichtlich - Stellen/Mitarbeiter</b>								
<b>Vorhandene bzw. geplante Stellen</b>								
<b>Vorhandene bzw. geplante Mitarbeiter</b>								
<i>davon Beamte</i>								

\*) VZÄ = Vollzeitäquivalent, bei Beschäftigten entspricht ein VZÄ einer regelmäßigen Wochenarbeitszeit von 40 Stunden

\*\*\*) 1 Auszubildender = 0,25 VZÄ

Lfd. Nr.	<i>Angaben in TEUR mit einer Nachkommastelle</i>	PLAN 2014	Ist 2014	PLAN 2015	VIST 2015	Plan 2016	Plan Folgejahre		
							2017	2018	2019
<b>6.</b>	<b>Personalaufwand</b>								
a)	Löhne und Gehälter	92,0	87,8	93,0	89,0	95,0	97,0	99,0	101,0
b)	soziale Abgaben	20,0	16,4	18,0	17,0	19,0	19,5	20,0	20,5
	<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>112,0</b>	<b>104,2</b>	<b>111,0</b>	<b>106,0</b>	<b>114,0</b>	<b>116,5</b>	<b>119,0</b>	<b>121,5</b>

Abbildung 6 Stellenübersicht